

# Auch in Birsfelden wurde das Ufer vom Abfall befreit



*Pet-Flaschen, alte Veloteile und Baustellen-Absperrungen: Die Birsputzete war auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg und sorgte für eine saubere Birs sowie tolle Gemeinschaft.* Foto Stephanie Beljean

Natur

# Birsputzete auch in Birsfelden – Frei von Plastik und Styropor

Dank dem grossen Einsatz der helfenden Hände wurde das Birsufer wieder von jeglichem Abfall befreit.

Von Stephanie Beljean

Im Rahmen des nationalen Clean-Up-Days der IG saubere Umwelt (Igsu), fand dieses Jahr wieder die Birsputzete statt. Am vergangenen Samstag luden die Birsstadt-Gemeinden ein, um das Ufer von schädlichen Abfällen und Neophyten zu befreien. Engagierte Fischer- und Naturschutzvereine der acht Gemeinden setzten sich ein, um gemeinsam mit den helfenden Händen das Birsufer abzulaufen.

Der Fischerverein Birsfelden Rhein Birs startete die Aktion am Birsufer bei der Autobahnbrücke St. Jakob, um den Weg bis zum Birskopf auf sich zu nehmen. Unübersehbar waren dabei die blauen Jacken mit dem Symbol des Fischervereins – aber auch Freiwillige der Birsfelder Bevölkerung sowie anderer Gemeinden sind beim Treffpunkt angekommen. Die Greifzangen sowie gelbe Abfalleimer wurden an die rund 25 Personen mit zwei Hunden verteilt und die Suche konnte losgehen. Auch beim Alter wurden keine Grenzen gesetzt, denn dabei waren Erwachsene, Jugendliche und sogar Kinder.

Trotz des spürbar kalten Wetters liessen sich die Umweltbewussten nicht aufhalten: Schnell wurden kleine Grüppchen gebildet, welche mit unterschiedlicher Geschwindigkeit das Ufer abliefen und dabei zwischen die Gebüsche und Felsen



Die Abfallsäcke wurden ohne Probleme bis oben gefüllt. Unzählige Glasflaschen, Pet-Flaschen und Bierdosen konnten eingesammelt werden, um der Natur einen Gefallen zu tun.

Fotos Stephanie Beljean

blickten. Das dies nicht so einfach ist, bemerkte eine Sammlerin bereits am Anfang der Suche: «Man muss genau hinschauen, denn Plastik- und Styroporreste sind gut versteckt und man sieht sie nicht immer auf den ersten Blick.» Aufgrund der dichten Büsche und teils steilen Hängen ist, bis auf eine Person, niemand ins kalte Wasser gestiegen. Ausgerüstet mit wasserfester Wathose, wagte sich ein Helfer in die Birs und machte Entdeckungen von gerosteten Veloteilen bis hin zu einem Grillrost. So füllten sich die Eimer und Abfallsäcke, wobei die Aluminiumdosen und Pet-Flaschen einen auffallend grossen Raum einnahmen. Trotz allem ist einem Bewohner von Birsfelden

aufgefallen: «Letztes Jahr ist deutlich mehr Abfall zusammengelassen.» Ob dies an der Anzahl Personen liegt oder einer tatsächlichen Verminderung des Abfalls, lässt sich nicht sagen.

Auch die Spaziergänger, welche unterwegs angetroffen wurden, bedankten sich und motivierten die Helfer. So wurde die Mulde nach und nach gefüllt und jeder wartete gespannt, wer mit welchen Gegenständen zurückkehrte. Einen Abfallsammler sichtete man bereits von Weitem mit einer alten Baustellen-Absperrung und so erzählte er: «Ich glaube, das ist der grösste Gegenstand, der heute gefunden wurde.» Weitere zeigten sich mit schweren Abfallsäcken, verrosteten

Velorädern und einer unzähligen Menge an Plastik- und Styroporresten. Nach dem Blick in die Mulde konnten man in einige überraschte Gesichter schauen und so erzählte einer der Abfallsammler: «Ich bin immer wieder schockiert, was die Menschen alles nicht mehr brauchen und einfach wegwerfen.»

Nach über zwei Stunden war die Arbeit gemacht und jeder freute sich auf den wohlverdienten Grill unter der Redingbrücke. Durch den Verein Birsstadt spendiert und vorbereitet von dem Fischerverein Birsfelden Rhein Birs bekamen die Helfer noch die Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und den Abend mit einer leckeren Wurst ausklingen zu lassen.



Die Helfer und Helferinnen des Fischervereins Birsfelden Rhein Birs sowie auch der Bevölkerung zeigten durchgehend vollen Einsatz und stiessen auf Gegenstände von alten Tupperwaren und verrosteten Metallteilen bis hin zu Baustellen-Absperrungen.